

Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über Neuzugänge in unserer Stockliste informieren.

Ein seltener Schilderwels aus Brasilien

Einen der attraktivsten Vertreter der Gattung *Cochliodon*, die von Ichthyologen heutzutage meist nur noch als ein Synonym zu den *Hypostomus* angesehen wird, konnten wir nun erstmalig aus Brasilien importieren. Der Demini-*Cochliodon* trägt die Codenummer L 167 und zeichnet sich durch kräftig schwarze Flecken auf hellbraunem Untergrund und einen sehr hochrückigen Körperbau aus. Der Rio Demini ist ein Zufluss des mittleren Rio Negro, der auch bekanntere Harnischwelse wie L 136 und L 169 (= LDA 1) beheimatet. L 167 ist ein Bewohner der Totholzansammlungen in den Flüssen. Die *Cochliodon* besitzen wie die *Panaque* große und kräftige Raspelzähne, mit denen sie das Holz intensiv bearbeiten. Dies ist bei der Pflege, die bei 25-29 °C erfolgen sollte, unbedingt zu berücksichtigen, so dass weiches Holz nicht fehlen darf.



Demini-Cochliodon oder L 167 (*Cochliodon* sp.)



Art.-Nr.: SZEL1672

Eine Welsrarität aus Kolumbien

Auch einen überaus seltenen Vertreter der Familie der Trugdornwelse erhielten wir unlängst von einem südamerikanischen Exporteur. *Auchenipterichthys punctatus* ist die attraktivste Art der Gattung *Auchenipterichthys* und bewohnt weiche und saure Gewässer im Orinoko- und Amazonasbecken. Diese etwa 16-17 cm groß werdenden Welse lassen sich aber auch problemlos in Leitungswasser pflegen, vorzugsweise bei 24-29 °C. Wie die meisten Auchenipteriden sind auch diese Welse Insektenfresser, die nach Gewöhnung aber auch Tablettenfutter oder Granulat fressen.



Punktierter Zamorawels (*Auchenipterichthys punctatus*)



Art.-Nr.: SZF105

Attraktive Rochen aus dem Orinoko

Der Augenfleck-Süßwasserrochen ist trotz seiner Größe einer der am häufigsten gepflegten und vermehrten *Potamotrygon*-Arten. Die Art ist in Südamerika in allen großen Flussbecken verbreitet (Orinoko, Amazonas, Paraguay/Paraná, Uruguay) und bildet zahlreiche geographische Varianten aus. Zu den attraktivsten Formen zählen die aus dem Orinoko-System im Grenzbereich zwischen Kolumbien und Venezuela stammende Tiere. Diese Rochen besitzen besonders viele schwarz umrandete rotbraune Flecken, die wie Perlen aufgereiht sind. Süßwasserrochen sollten nur von fortgeschrittenen Aquarianern gepflegt werden, die geräumige Aquarien zur Verfügung haben und sich der Gefahr bewusst sind, die von den Giftstacheln der Tiere ausgehen. Eine Vergesellschaftung kann bestenfalls mit Fischen erfolgen, die aufgrund ihrer Größe auch wirklich nicht mehr als Nahrung in Betracht kommen.



Augenfleck-Süßwasserrochen (*Potamotrygon motoro* „Orinoko“)



Art.-Nr.: SZM896

Ein seltener Messerfisch

Die Messerfische der Gattung *Gymnotus* werden ausgesprochen selten gehandelt und von Aquarianern gepflegt. Die Unterscheidung der gebänderten Arten aus der näheren Verwandtschaft von *Gymnotus carapo* ist ausgesprochen schwierig, weshalb wir eine von uns nun aus Kolumbien importierte Art nur vorsichtig als *Gymnotus cf. cataniapo* ansprechen möchten. Es handelt sich bei den *Gymnotus* keinesfalls um Anfängerfische, denn diese mehr als 30 cm groß werdenden Fische beanspruchen Reviere und sind nur bedingt gesellschaftstauglich. Man sollte diesen Fischen deshalb geräumige Aquarien mit vielen Verstecken anbieten. Die schwach elektrischen Fische sind nachtaktiv und sollten durchaus im Aquarium vermehrbar sein (*G. carapo* hat sich als Maulbrüter herausgestellt!). Eine Fütterung ist mit Lebend- und Frostfutter möglich (z.B. mit Weißen Mückenlarven).



Gebänderter Messerfisch (*Gymnotus cf. cataniapo*), rechts zum Vergleich: ein sogenannter *G. carapo*



Art.-Nr.: SZM8772

Deutsche Nachzuchten des Korallenfinger-Laubfrosches

Regelmäßig bekommen wir auch Nachzuchten einiger Amphibien und Reptilien von den zoologischen Einrichtungen, mit denen wir eng zusammenarbeiten, geliefert. Derzeit haben wir schöne

Nachzuchttiere des Korallenfinger-Laubfrosches im Angebot. Unter den Nachzuchten befinden sich neben grünen Jungfröschen auch blaugrün gefärbte Exemplare. *Litoria caerulea* stammt ursprünglich aus Australien und Neuguinea und bewohnt dort subtropische und tropische Regionen. Für eine dauerhafte Pflege benötigt dieser recht große Laubfrosch ausreichend Platz, Klettermöglichkeiten, Luftfeuchtigkeit und Wärme sowie natürlich lebende Futtermtiere.



Korallenfinger-Laubfrosch (*Litoria caerulea*), links Jungtier, rechts adultes Exemplar

Art.-Nr.: SZN351

aqua-global Zierfischgroßhandel

Dr. Jander & Co. OHG

Gewerbeparkstr. 1

D-16356 Werneuchen/OT Seefeld

Tel.: +49 (033398) 6960

Fax: +49 (033398) 69622

Email: info@aqua-global.de

www.aqua-global.de

Amtsgericht Frankfurt
HRA 1298

USt.-ID-Nr.: DE 186524385

Bankverbindung:

Sparkasse Barnim

BLZ: 170 520 00

Konto-Nr.: 3310008230

Geschäftsführung:

Dr. Gerolf Jander

Egon Müller

aqua-global ist Mitglied der Verbände:



Der Verkauf erfolgt nur an den Zoofachhändler gegen Vorlage eines Gewerbescheines und einer Erlaubnis nach §11 des Tierschutzgesetzes. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Anfragen nach Preislisten von Privatpersonen nicht beantworten können. Wir informieren Sie jedoch gerne über Zoofachhändler in Ihrer Nähe, die unsere Tiere beziehen.